



PREISTRÄGER 2019 BESTER KURZCOMIC: «WILLY THE KID: ALLES IM GRÜNEN BEREICH» VON RAUL UND RAUTIE

INTERVIEW VON ANDREA SCZUKA



Backcover-
illustration
zu «CoCo-
Fisch Nr. 5:
Frisch-
fisch»

Herzlichen Glückwunsch an Michael Rautenberger alias Rautie und Raul C.O. Kauke (bürgerlicher Name: Carsten Kauke) zum diesjährigen ICOM-Preis für den besten Kurz-Comic! Ausgezeichnet wurde «Willy the Kid – Alles im grünen Bereich», erschienen in der Edition Panel. Für Rautie ist es der zweite ICOM-Preis. Rauties «Heinz und Pifie», ebenfalls in der Edition Panel erschienen, wurde im Jahr 2000 mit dem Preis für den besten Independent Comic ausgezeichnet.

Das eng befreundete Künstlerteam Rautie und Raul C.O. Kauke tobt sich künstlerisch an Comics, Musik und den Verfilmungen ihrer Comics aus. Die Drehbücher zu ihren Kurzfilmen basieren auf der Comicheft-Serie KiX-Minni, die jahrelang wöchentlich erschien und in Szenelokalen auslag. Situationen aus dem täglichen

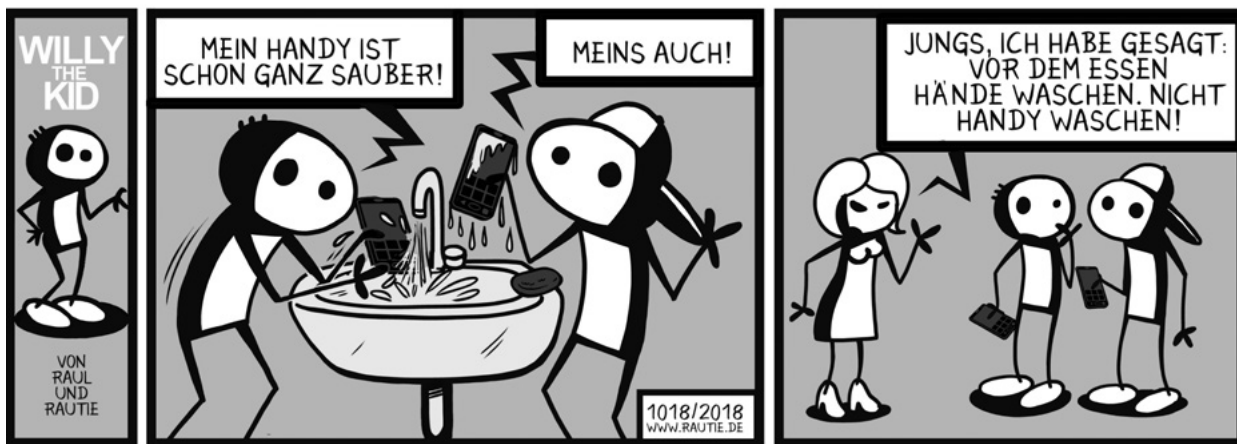
Leben werden in den Filmchen widerspiegelt. Die reduzierte Sprache und Gelächter sind besondere Merkmale der absichtlich trashigen Streifen. KiX ist zudem der Name einer Gruppe unabhängiger Künstler, die vor allem in den 1990er Jahren in Hanau aktiv war und der Rautie und Raul angehörten.

Musik ist ein wichtiges Element für Rautie. Michael Rautenberger bekam seinen Spitznamen «Rautie» beim Pogo-Tanzen. Der Graphiker, Musiker, Illustrator und Comic-Zeichner läßt sich bei seiner Arbeit insbesondere von der Punk-Musik inspirieren. Diesen Einfluß spürt man bei den charmanten Charakteren, die in Strich und Wort auf das wesentliche reduziert sind und so ihre besondere, individuelle Wirkung entfalten.

Für die Texte der kultigen Comics ist Raul C.O. Kauke zuständig. Der Diplom-Graphiker überträgt zudem die Geschichten aus der KiX-Minni-Serie ins Filmi-



«Willy the Kid»-Strip aus «Alles im grünen Bereich»



Die Strips links und unten sind noch nicht in Buchform veröffentlicht

sche. Neben den animierten Filmchen entstanden dank der Mithilfe von Freunden minimalistische Kurzfilme mit Comic-Charakter. In Raul C.O. Kaukes filmischen Miniaturen sind Thema und Sprache reduziert, die Situationen werden von außen betrachtet und ermöglichen dem Zuschauer eine individuelle Interpretation.

Die gelungene Verbindung aus Comic und Punk manifestiert sich besonders in ihrer langjährigen Serie «Willy the Kid», für dessen Band «Alles im grünen Bereich» die beiden den diesjährigen ICOM-Preis in Empfang nehmen durften.

COMIC!: Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie den Preis verliehen bekommen hatten?

Rautie: Ich war nicht dabei und dachte auch gar nicht an die Preisverleihung in München. Als ich morgens noch schlaftrunken meinen Rechner hochfuhr und mir jemand auf Facebook gratulierte, konnte ich es kaum fassen und freute mich sehr. Danach teilte ich es Raul mit, und wir feierten telefonisch mit Bier – eine unserer legendären Telefonpartys morgens um neun Uhr.

COMIC!: Möchten Sie uns verraten, wie Sie das Preisgeld investieren?



Rautie: Das geht komplett in das nächste Buch. »Willy The Kid« Nr. 26: «Der will nur spielen» [Ende 2019 bei der «panel pti edition» erschienen].

COMIC!: In Ihren Comics und Videos setzen Sie sich leicht verständlich und humorvoll mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinander. Sehen Sie sich als Aufklärer oder als Missionare?

Raul C.O. Kauke: Als Künstler hält man immer und überall die Augen offen. Klar, daß einem dann Mißstände oder Widersprüche in der Gesellschaft auffallen. Das findet man so wichtig, daß es in den Comics und Videos verbraten wird. Man hält der Gesellschaft einfach nur den berühmten Spiegel vor. Aufklärer und Missionare haben da schwerere Jobs ...

Aus «Die Abenteuer der Familie Rappelrübe – Die Alte Mühle und weitere Geschichten» (erscheint 2020)



COMIC!: Gibt es neue Projekte, von denen Sie Ihren Fans schon berichten möchten?

Rautie: Aktuell haben wir gerade die KiX-Retrospektive hinter uns gebracht. Geplant ist, weitere KiX-Hefte zu machen ... Außerdem werden wir einen eigenen Verlag gründen, um unsere Bücher unabhängig verlegen zu können. Im KiX-Verlag soll es zum Beispiel bald ein Album mit «Familie Rappelrübe» geben. Es wird die gesammelten Einseiten und eine exklusive längere Story der Hasenfamilie enthalten.

COMIC!: In Ihren Comics gibt es auch tierische Helden. Welchen Bezug haben Sie zu Tieren? Warum haben Sie gerade einen Fisch und Hasen gewählt?

Rautie: Ich habe selbst einen Kater, der nach dem französischen Comiczeichner Tardi benannt ist. Das Tier ist sozusagen der gute Geist und der Mittelpunkt in der Familie. Weil wir jedes Lebewesen respektieren, versuchen meine Frau und ich, so wenig Tierisches wie möglich zu uns zu nehmen.

Bei «CoCo-Fisch» war es die Einschränkung des kleinen Aquariums und die daraus entstehende Situationskomik, die mir sehr gefiel. Die Häschen aus Rappelrübe bringen die Putzigkeit, die ideal für einen Kindercomic ist, von Natur aus mit.

COMIC!: Sie geben nicht «nur» Zeichenkurse an der VHS, sondern unterrichten Kinder und Jugendliche wöchentlich in freien Kursen und betreuen Kinder und Jugendliche in Ferienprogrammen. Wie kam es zu dem

Entschluß, sich um die nächste Generation auf diese Weise zu kümmern?

Rautie: Wöchentliche Kurse kann ich mittlerweile aus Zeitgründen nicht mehr geben. Ich gebe aber nach wie vor vereinzelte Workshops in Büchereien und anderen Einrichtungen. Die sind sehr gut besucht. Hier geht es weniger ums Zeichnen, sondern darum, Kindern mit einfachen Beispielen klar zu machen, welche Möglichkeiten des Erzählens der Comic bietet. Wichtig ist, den Kids innerhalb von zwei bis drei Stunden ein Erfolgserlebnis mit auf den Weg zu geben. Im besten Fall sind sie motiviert, zuhause weiterzuexperimentieren.

COMIC!: Wann und wodurch haben Sie sich entschlossen, Vegetarier zu werden?

Rautie: Ich bin kein reiner Vegetarier oder Veganer. Wenn mein Sohn etwas von seinem Schnitzel übrig läßt, esse ich es. Aber meine Frau und ich kaufen für uns kein Fleisch mehr. Als die Zusammenarbeit mit dem Magazin «Kochen ohne Knochen» (herausgegeben vom OX-Fanzine-Herausgeber Joachim Hiller) begann, begann auch bei mir ein Umdenken.

COMIC!: Wie entstand die Idee zu einem vegetarischen Kochbuch?

Rautie: Ich bin nur der Illustrator von «Kochen ohne Knochen». Es sind die gesammelten Rezept-Beiträge aus der Punk-Szene, die im OX-Fanzine abgedruckt waren. Raul machte zu diesem Zeitpunkt ein paar



Rautie: Raul und ich arbeiten seit den Anfangstagen von KiX in den 90ern sehr eng zusammen. Anfangs lagen wir im Zimmer auf dem Fußboden und dachten uns gemeinsam Sachen aus. Wir machten Jam-Comics und hörten dabei alle möglichen und unmöglichen Platten. Manchmal hatte ich den Anfang einer Geschichte, und Raul erfand die Pointe. Oder Raul kam mit einer Story, die ich graphisch umsetzen konnte. Heutzutage arbeiten wir immer noch so, nur daß wir Computer und Internet in unsere Kommunikation einbinden.

Zu Beginn eines neuen Projekts telefonieren wir sehr lange und spielen spontan mit diversen Szenarien herum. Später entwickle ich Skizzen und Raul grobe Abläufe. Das wird dann immer weiter ausgearbeitet, bis wir zufrieden mit den Ergebnissen sind.

Raul C.O. Kauke und ich arbeiten nicht nur sehr gut zusammen, wir sind auch enge Freunde. Nur so kann eine intensive Symbiose funktionieren.

Zufällige Auswahl aus ca. 1.000 Button-Motiven

COMIC!: Vielen Dank für die interessanten Einblicke! Wir freuen uns auf Ihre neuen Projekte!

KiX-Minnis mit Willy The Kid, die ich Joachim Hiller zusammen mit einem Video für die Gießener Punkband *Boxhamsters*¹ zukommen ließ. Da entstand die Überlegung von seiten des OX, daß die Figur Willy the Kid auch gut in die Kochbücher passen könnte. Der Rest ist Koch-Geschichte.

COMIC!: Wie entstand die Idee zu den Rautomaten?

Rautie: Es fing mit den vielen Buttons an, die ich herstellte. Dem Thekenpersonal in meiner Lieblingskneipe wurde es irgendwann zu anstrengend, einzelne Buttons zu verkaufen. Ich hatte dann den Einfall, daß man umgerüstete Kaugummiautomaten gezielt auf den Theken diverser Kneipen und Geschäfte positionieren kann. Kaufanreiz waren zusätzlich noch zwischen den Buttons versteckte Gutscheine und Gewinne.



COMIC!: Sie haben zahlreiche gemeinsame Projekte mit Raul C.O. Kauke. Wie gehen Sie neue Projekte an?

¹ www.youtube.com/watch?v=ICY303iPfIE



«Coco-Fisch»-Strip, bisher nur in der Tageszeitung veröffentlicht